

Einladung zur Fachtagung

Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Verantwortung in Berliner Schulen in der Praxis

Eine Veranstaltung der Stiftung Nord-Süd-Brücken in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin und dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag e.V.

Zeit: **Mittwoch, 07. Dezember 2022, 09:00 bis 14:00 Uhr**
Ort: **Haus der Demokratie und Menschenrechte (Robert-Havemann-Saal)
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin**

Im Jahr 2019 hat das Land Berlin beschlossen, seine koloniale Vergangenheit aufzuarbeiten. Dazu gehört auch, dass der Umgang mit dem Kolonialismus und seinen Folgen im schulischen Kontext diskriminierungsfrei und multiperspektivisch bearbeitet wird. Dafür stellt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie seit 2020 Mittel für außerschulische Bildungspartner*innen zur Verfügung.

Zur Heranführung an das Tagungsthema widmet sich ein Fachinput der Frage, weshalb die Thematisierung von Kolonialismus und seinen Kontinuitäten an Schulen wichtig ist. In der anschließenden Podiumsdiskussion werden die Bedingungen erläutert, die für eine gelungene Auseinandersetzung mit dem Thema an der Schule notwendig sind. Im dritten Teil werden in vertiefenden Workshops Ansätze zur Auseinandersetzung mit kolonialer Vergangenheit und deren Ausprägungen in der Gegenwart aufgezeigt und gemeinsam Ideen für die konkrete Umsetzung im Unterricht sowie für die Stärkung der Thematik in der Schule als Ganzes entwickelt. Die Workshops sprechen sowohl Personen an, die bereits über Vorwissen zum Themenfeld verfügen wie auch Personen, für die diese Thematik neu ist. Abschließend werden bei einer geführten Tour über die Bildungsmesse unterrichtsergänzende Angebote außerschulischer Bildungspartner*innen vorgestellt und es besteht die Gelegenheit, miteinander in den Austausch zu kommen.

Bei der Fachtagung handelt es sich um eine anerkannte Fortbildung für Lehrkräfte im Rahmen des Fortbildungsangebotes für das pädagogische Personal Berlins. Teilnehmende Lehrkräfte erhalten nach vorheriger Registrierung auf dem Portal der Fortbildung Berlin von dort eine Teilnahmebestätigung -> Hinweise zur Lehrkräfte-Registrierung s. unten. Das Workshop-Angebot der Fachtagung ist besonders für Lehrkräfte von weiterführenden Schulen geeignet. Die Fachtagung ist zudem für Interessierte geöffnet.

Programm

Ab 8:30 Uhr **Anmeldung und Kaffee**

9:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in den Tag**

Moderation: N.N.

Cora Steckel (Stiftung Nord-Süd-Brücken), Dr. Martin Brendebach (Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie), Sylvia Werther (Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V.)

9:20 – 9:40 Uhr **Fachinput**
Bildung dekolonisieren!

Prof. Maisha M. Auma (Gastprofessorin für Intersektionale Diversitätsstudien am Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der Technischen Universität Berlin)

Der Impulsvortrag zielt auf eine kolonialismuskritische Perspektivierung von Bildung, die Erläuterung von dekolonialer Kritik und Dekolonialität sowie die Skizzierung von Potentialen für den Entwurf und für die Institutionalisierung einer ‚Dekolonialen Kompetenz‘.

9:40 – 10:20 Uhr **Podiumsdiskussion**
Wie gelingt die Auseinandersetzung mit Kolonialismus und seinen Kontinuitäten im Unterricht und der Schule als Ganzes?

- *Prof. Maisha M. Auma (Gastprofessorin für Intersektionale Diversitätsstudien am Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der Technischen Universität Berlin)*
- *Mauricio Pereyra (Promotor für Globales Lernen beim Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum e.V. – EPIZ)*
- *Clara Debour (Lehrkraft der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli)*
- *Sara Sohrabi (Schülerin und Aktive der Intersectional Student Union der Nelson-Mandela-Schule, Staatliche Internationale Schule Berlin)*

10:20 – 10:40 Uhr **Pause**

10:40 – 12:10 Uhr **Bildungswerkstatt – 3 Parallele Workshops**

Workshop 1: connecting the dots - Zeitstrahlmethode

Tahir Della (Promotor für diasporische Perspektiven in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit beim Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland Bund e.V.)

Viele in der Öffentlichkeit vorherrschende historische Narrative weisen unzählige Leerstellen auf. Viele Geschichten, die wichtig für die Gestaltung unserer Gegenwart und die Vorstellung möglicher Zukunft sind, wurden noch gar nicht geschrieben.

Um diese Leerstellen ansatzweise zu füllen, haben wir in dem eLearning Tool *connecting the dots* zahlreiche aufschlussreiche Zitate von Menschen aus vielen Epochen, Erdteilen und mit vielfältigen gesellschaftlichen Perspektiven (in Bezug auf Klasse, Geschlecht, Sexualität und Rassifizierung) gesammelt. Diese unterschiedlichen Sichtweisen der Zeitstrahlzitate stellen Ressourcen für uns dar, die wir mit unseren eigenen Erfahrungen, Gedanken und Ideen verbinden können. Einige Perspektiven können uns entmutigen, weil Probleme, die wir noch heute überkommen wollen, vielleicht schon scheinbar erfolglos vor Jahrhunderten von sozialen Bewegungen kritisiert wurden. Einige Perspektiven können uns aber auch ermutigen, weil sie unsere Gegenwart in neuem Licht und veränderbar erscheinen lassen.

Workshop 2: Projektkurs Why we matter

Tobias Nolte (Lehrkraft der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli)

Im WPU-Kurs „Why we matter“ beschäftigen wir uns in den Jahrgängen 9 und 10 mit verschiedenen Aspekten von Diskriminierung. Im ersten Schuljahr steht das Thema Rassismus im Zentrum, im zweiten Sexismus, Gender und Klassismus. Unsere Schüler*innen setzen sich in Jahrgang 9 zunächst mit der Geschichte des Rassismus auseinander, sie beschäftigen sich mit Sklaverei, Kolonialismus, Rassentheorien, Holocaust und Samudaripen. In der Folge geht es um die Frage, wie rassistisch unsere gegenwärtige Gesellschaft ist. Hier sprechen wir über antimuslimischen Rassismus, den NSU, Utøya, Christchurch, Hanau, Halle, aber auch über die AfD, racial profiling, Verschwörungstheorien, diskriminierungssensible Sprache und das Busfahren in Südneukölln. Basis für die Beschäftigung mit diesen schwierigen Themen ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Migrationsgeschichte, eigenen Diskriminierungserfahrungen und der den Kurs durchziehende Empowermentansatz. Ziel des Workshops ist es, den Kurs in seiner intersektionalen Konzeption und anhand seiner didaktisch-methodischen Umsetzung vorzustellen.

Workshop 3: Auf den Spuren des Widerstands gegen Rassismus

N.N. (Initiative Perspektivwechsel e.V.)

„Auf den Spuren des Widerstands gegen Rassismus“ ist ein Bildungsprojekt, das für Anti-Schwarzen Rassismus als Vermächtnis deutscher Kolonialgeschichte sensibilisiert und junge Menschen ermutigt, sich antirassistisch zu positionieren. Über die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Strategien des Antikolonialen Widerstands werden Diskussionen zu Privilegien, Machtverhältnissen und demokratischer Teilhabe angestoßen. Im Workshop stellen wir Methoden und Materialien für die Verwendung im Unterricht vor. Wir diskutieren über die Frage, wie es möglich ist, bei der Thematisierung kolonialer Geschichte direkte Anknüpfungspunkte zur Lebensrealität von Schüler*innen herzustellen und präsentieren unser digitales Lernangebot „Zwischen Petition und Rebellion“.

12:10 – 12:45 Uhr

Mittagspause

12:45 – 13:30 Uhr

Bildungsmesse & Geführte Tour

Bildungsangebote für Schulen zu Kolonialismus und kolonialen Kontinuitäten von:

- Afrika Medien Zentrum e.V.
- Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e. V. in Kooperation mit dem Haus Bastian – Zentrum für kulturelle Bildung der Staatlichen Museen zu Berlin
- Intersectional Student Union der Nelson-Mandela-Schule
- pen paper peace e.V.
- Bildung trifft Entwicklung (BtE) Berlin Brandenburg
- grenzgänge Bildung im Stadt-Raum e.V.

13:30 – 13:45 Uhr

Schlaglichter aus der Bildungswerkstatt & von der Bildungsmesse

13:45 – 14:00 Uhr

Zusammenfassung des Tages und Verabschiedung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für unsere Planung **verbindlich** an bei der Stiftung Nord-Süd-Brücken **bis 28.11.2022** unter: c.steckel@nord-sued-bruecken.de (**bitte auch die Lehrkräfte**). Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte teilen Sie uns zudem den Workshop (1.-3.) mit, an dem Sie gerne teilnehmen möchten.

Kontakt

Bei Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung: Cora Steckel (Stiftung Nord-Süd-Brücken, 030-42 85 14 87, c.steckel@nord-sued-bruecken.de)

Informationen für Lehrkräfte

Lehrkräfte melden sich zusätzlich bitte unbedingt über die Fortbildung Berlin an. Es werden nur Bescheinigungen über die Teilnahme am gesamten Fachtag ausgestellt, Teilbescheinigungen sind nicht möglich.

- ➔ Die teilnehmenden Lehrkräfte müssen sich daher **3x** eintragen:
- 22.2-110208 - Fachtag Einführung
 - 22.2-110209 - 22.2-110211 (in einen Workshop)
und
 - 22.2-110212 - Bildungsangebote

Im Folgenden finden Sie die vollständigen VA-Nummern:

[Einführungsveranstaltung] Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Verantwortung in Berliner Schulen 22.2-110208 <https://fortbildungen.berlin/training/110208>

[Workshop] connecting the dots - Zeitstrahlmethode 22.2-110209 <https://fortbildungen.berlin/training/110209>

[Workshop] Projektkurs "Why we matter" 22.2-110210 <https://fortbildungen.berlin/training/110210>

[Workshop] Auf den Spuren des Widerstands gegen Rassismus 22.2-110211 <https://fortbildungen.berlin/training/110211>

[Workshop – Bildungsmesse] Bildungsangebote für Schulen zu Kolonialismus und kolonialen Kontinuitäten 22.2-110212 <https://fortbildungen.berlin/training/110212>

Um an Veranstaltungen der Fortbildung Berlin teilzunehmen und im Nachgang eine Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie sich zunächst eigenständig in der Fortbildungsdatenbank registrieren.

Gehen Sie dazu auf bitte die Seite <https://fortbildungen.berlin>, dann wählen Sie den Button „Registrieren“ und geben Ihre persönlichen Daten ein.

Nun wählen Sie Bildungseinrichtung wählen

im 1. Button Ihre Region (Lichtenberg, Mitte, Spandau, etc.)

im 2. Button Ihre Schulform („Privatschule“ „Gymnasium“ „Grundschule“, etc., Gemeinschaftsschulen finden Sie unter „Sonstige“.

Im 3. Button finden Sie dann Ihre Schule (Schulnummer). Alle Berliner Schulen sind verzeichnet.

Wenn Sie die Registrierungsbestätigung (kann aktuell bis zu 3 Tage dauern) erhalten, können sie aus ihren Accounts heraus die gewünschten Veranstaltungen buchen und finden die Teilnahmebescheinigung kurze Zeit nach der Veranstaltung in ihrem persönlichen Account vor.

Die Fachtagung wird GEFÖRDERT DURCH